



Das **Hausdorff Research Institute for Mathematics (HIM)** ist ein Teil des Hausdorff-Zentrums für Mathematik (HCM), welches 2006 mit Mitteln aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gegründet worden ist. Das HIM übernimmt innerhalb des Zentrums die Ausrichtung von Forschungsprogrammen, in denen Mathematiker aus aller Welt für jeweils vier Monate über ein spezielles Thema arbeiten.

Felix Hausdorff, Namensgeber des HCM, gehört zu den herausragenden deutschen Mathematikern des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts.

Die in Bonn ansässige gemeinnützige **Deutsche Telekom Stiftung** engagiert sich für eine Verbesserung der Bildung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und arbeitet dabei entlang der Bildungskette. Von besonderer Bedeutung ist die Mathematik. Die Stiftung unterstützt die Lehreraus- und -fortbildung in diesem Fach und war zudem einer der vier Träger des Wissenschaftsjahres 2008, dem Jahr der Mathematik.

Das **HIM-Gebäude**, das in Teilen zu den ersten Bauten der Poppelsdorfer Allee gehört, wurde 1869/70 von dem Chemiker Ernst Leverkus (Leverkusen) erbaut. Das Gebäude steht als Beispiel eines nahezu geschlossenen Ensembles aus den Anfängen der Bonner Südstadterweiterung unter Denkmalschutz. Während seiner wechselvollen Geschichte wurde es als Wohn- und Bürohaus genutzt, u. a. in den 50er Jahren als Dänische Botschaft. Durch die Umbauten im Jahre 2007 wurden einige Räume in ‚Denkzellen‘ für die Mathematiker verwandelt.

Gästebuch: Wir würden uns sehr über Ihren Eintrag freuen.

Das
Hausdorff Research
Institute for Mathematics
und die
Deutsche Telekom Stiftung
laden ein:

*Mathematischer
Salon*

7. Mai 2015, 20 Uhr
Poppelsdorfer Allee 45

Programm

Marcel Reich-Ranicki und die Musik

Teil I. Vorher

Chopin, nocturne op 20

Teil 2. Im Ghetto

Chopin, Polonaise-Fantaisie op 61

Teil 3. Danach

Schumann, Kreisleriana

3. Sehr aufgereggt

6. Sehr langsam

7. Sehr rasch

8. Schnell und spielend

Sprecher: **Andrew Ranicki**

Klavier: **Carmen Rovi**

Der Mathematiker Prof. Dr. Andrew Ranicki ist am 30. Dezember 1948 in London geboren. Er ist der Sohn des Literaturkritikers Marcel Reich-Ranicki (1920-2013) und seiner Frau Teofila (1920-2011). Er wuchs dreisprachig in Polen, England und Deutschland auf. Von 1966 bis 1977 war er an der Universität Cambridge, wo er 1973 promovierte, und zuletzt Research Fellow am Trinity College war. Von 1977 bis 1982 hat er an der Universität Princeton in den USA gelehrt. Seit 1982 ist er an der Universität Edinburgh in Schottland, wo er 1995 zum Professor der algebraischen Chirurgie ernannt wurde. Er ist oft in Deutschland zu Besuch, sowohl aus familiären als auch aus beruflichen Gründen, darunter mehrmals in Göttingen und am Max-Planck-Institut für Mathematik in Bonn.

*

*

Die Mathematikerin Carmen Rovi stammt aus Andalusien in Südspanien. Als sie 18 war, schloss sie ein künstlerisches Klavierstudium mit Auszeichnung an der Musikhochschule in Vitoria (Baskenland) ab. Kurz danach absolvierte sie das Staatsexamen und wurde Hochschullehrerin im Fach Musik. Während sie als Lehrerin tätig war, hat sie Mathematik an der britischen Open University im Fernstudium studiert. In 2010 kam sie nach Großbritannien um Mathematik an der Universität Oxford zu studieren. Zurzeit ist sie eine Doktorandin von Professor Ranicki in Edinburgh, und hat im April ihre Doktorarbeit eingereicht. Von September bis Dezember 2014 war sie Gast beim Leray Seminar an der Universität Münster. Im September 2015 fängt sie eine Stelle als postdoctoral fellow am Max-Planck-Institut für Mathematik in Bonn.

(Bitte Mobiltelefone ausschalten)